

Spitzenbulle erlöste 64.500 Euro

Jungkühe weiterhin auf hohem Niveau.



Der Spitzenbulle (V: Irregut) wechselte um 64.500 Euro zum BVN

Von den 37 vorgestellten Zuchtbullen, konnten 6 Tiere die Anforderungen für die Wertklasse I erfüllen. Der erstgereihter Bulle, ein Irregut-Sohn, der nach der neuen Zuchtwert-Methode auf einen genomischen Gesamtzuchtwert von 135 kommt, zog das Interesse vieler Besamungsstationen auf sich. Erst bei einem Gebot von 64.500 Euro erhielt der Besamungsverein Neustadt/Aisch den Zuschlag. Ein Weltmacht-Sohn wechselte um 17.000 Euro ebenfalls nach Neustadt/Aisch. Die Besamungsstationen Nordschwaben und Marktredwitz sicherten sich die anderen Tiere der Wertklasse I.

Die 31 aufgetriebenen Natursprungbullen konnten mit einem Durchschnittspreis von 2.157 Euro deutlich zulegen. Insgesamt konnten 32 Zuchtbullen am Markt versteigert werden.

Die 70 augetriebenen Jungkühe konnten restlos abgesetzt werden. Sie bleiben mit einem Durchschnittsgebot von 1.737 Euro auf dem Niveau des Vormarktes.

Die gute Qualität der Tiere zeigt sich durch ein Lebendgewicht von 668 Kilo und ein Tagesgemelk von fast 31 Kilo Milch.

Die Höchstgebote mit 2.150 Euro erreichten eine Hakuna-Tochter und eine Sonora-Tochter jeweils mit einem Tagesgemelk von über 35 Kilo Milch.



Diese gut entwickelte Hakuna-Jungkuh erlöste 2.150 Euro

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 18. März 2021.